

Programm 29. Oktober 2009

ab 9:00 Registrierung + Kaffee-Empfang

9:30 Begrüßung

Prof. Dr.-Ing. Mathias Uhl, Netzwerk FluR

Dr. Volker Wachendörfer, Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Dr. Klaus Nutzenberger, Direktor Europabüro DStGB Brüssel

10:00 Urbane Gewässerräume gestalten

→ Internationale Beispiele und übertragbare Strategien

Prof. Antje Stokman, STUDIO URBANE LANDSCHAFTEN,
Leibniz Universität Hannover

10:45 Von Beispielen lernen:

Erfahrungen und übertragbare Empfehlungen

→ Erste Arbeitsergebnisse und Ausblick

Dipl.-Ing. Britta Apelt, U.A.N./Netzwerk FluR

11:15-11:45 Kaffeepause + Markt der Möglichkeiten

11:45 Evaluation: Bildung für nachhaltige Entwicklung an
urbanen Fließgewässern

→ Ergebnisse und Konsequenzen, Dr. Gerhard Becker, VfÖU

12:00 Einführung in die Workshops

12:15-13:30 Mittagspause + Markt der Möglichkeiten

13:30 Workshops → 1. Runde

- (1) Beteiligung und Aktivierung
- (2) Haltung und Verkehrssicherung
- (3) Abfluss und Güte

15:00-15:30 Kaffeepause + Markt der Möglichkeiten

15:30 Workshops → 2. Runde

- (4) Finanzierung
- (5) Revitalisierung urbaner Fließgewässer und Naturschutz
- (6) Umweltbildung

17:00 Marktplatz: Ergebnisse und Perspektiven

Vorstellung von Ergebnissen und offener Austausch an
Ergebniswänden aus den Workshops

17:45 Abschlussplenum Ende gegen 18:00 Uhr

Ab 19:00 Abendprogramm

Mit dem Nachtwächter durch Osnabrück
(Treffpunkt: Rathausstreppe)

Der Nachtwächter führt uns durch dunkle Straßen, aber nicht um
für geregelte Nachtruhe zu sorgen, sondern um Osnabrück im
Kerzenschein zu präsentieren mit anschließendem kulinarischen
Ausklang in einem typischen Osnabrücker Lokal.

(4) Eine Frage der Finanzierung ...

Finanzierungswege, Voraussetzungen, Anlaufstellen ...

Dr. Volker Wachendörfer, DBU Osnabrück

Petra Krinke, IFAS - Initiative für Arbeit und Schule, Minden

Workshop 4

- Impuls / Thema
- Sammlung von Fragen
- Referenten
- Erfahrungsaustausch
- Resumee

Workshop 4

eine Frage der
Finanzierung ...

▶▶▶ 3. Netzwerktagung

NETZWERK FluR

Fließgewässer
im urbanen Raum



29. + 30. Oktober 2009

Osnabrück

Zentrum für Umweltkommunikation

(Deutsche Bundesstiftung Umwelt)

Netzwerk FluR

Fließgewässer im urbanen Raum

Eine Folie aus 2005die Finanzierung ist eine schwierige Frage geblieben !

Mögliche Felder weiterer Umsetzung der WRRL

- Sanierung von Altablagerungen
- Flächenankauf von Gewässerrandstreifen
- Entwicklung Grünland in Flutmulden
- Verbesserung an Regenwassereinleitern
- Neuordnung Siedlungshochwasserschutz
- Entwicklung von Feuchtgebieten und Auen
- Anbindung weiterer Altarme
- etc.
- **Aufwertung urbaner Fließgewässer**



Doch die Kasse ist leer

Prioritäten in Zeiten von Haushaltskonsolidierung

- Ausbau von Schulen
- Neubau eines Hafens
- Ansiedlung und Erschließung von Gewerbe
- Verbesserung von Schulwegen
- Unterhaltung von Straßen
- Unterhaltung von Gebäuden
- Unterstützung von Vereinen
- etc.
- **Aktionsprogr. Kindertagespflege**
- **Klimaschutzinitiative**

Lösungen

- Pragmatisches Vorgehen – Ziele müssen erreichbar sein
- Kooperatives Vorgehen, jeder bringt etwas ein, wann und was er kann
- Stufenweises Vorgehen ermöglicht Einbringen fälliger Ersatzmaßnahmen
- Langfristiges Gesamtkonzept entwickeln, damit die Richtung stimmt
- Weitere Vorschläge ?
- **Einwerbung von Fördermitteln**

Netzwerk FluR

Fließgewässer im urbanen Raum

Workshop 4

eine Frage der Finanzierung ...

▶▶ 3. Netzwerktagung

NETZWERK FluR

Fließgewässer
im urbanen Raum



29. + 30. Oktober 2009

Osnabrück

Zentrum für Umweltkommunikation
(Deutsche Bundesstiftung Umwelt)

Fragenkomplexe

1. Welche Fördermöglichkeiten gibt es ?

- Infos über Förderinstrumente
- Thematische Förderrichtungen
- Institutionen / Internetlinks

2. Welche Erfahrungen haben Antragsteller mit Projektförderungen ?

- Rolle der Förderung im gemeindlichen Entscheidungsprozess
- Antragstellung, Abwicklung, Abrechnung
- Wie sollte Förderung angelegt sein / weiterentwickelt werden ?

3. Erwartungen von Förderstellen an Antragsteller / Projektträger ?

- Erfahrungen bei Antragstellung, Durchführung und Abrechnung
- Möglichkeiten der Professionalisierung
- Empfehlungen aus Sicht der Förderstellen

4. Was passiert nach der Fertigstellung ?

- Kosten und Organisation von Unterhaltung und Verkehrssicherung
- Berücksichtigung dieser Kostenaspekte in der Planungsphase
- Übertragbarkeit auf Dritte, Vereine, Bachpatenschaften etc.

Weiteres

Netzwerk FluR

Fließgewässer im urbanen Raum

Workshop 4

eine Frage der
Finanzierung ...

▶▶▶ 3. Netzwerktagung

NETZWERK FluR

Fließgewässer
im urbanen Raum



29. + 30. Oktober 2009

Osnabrück

Zentrum für Umweltkommunikation
(Deutsche Bundesstiftung Umwelt)

1. Welche Fördermöglichkeiten gibt es ?

- Infos über Förderinstrumente
- Thematische Förderrichtungen
- Institutionen / Internetlinks

Finanzierungsübersicht ...wer macht mit und beteiligt sich ?	
1. Fördermittel	staatliche / EU-Förderinstrumente (und Kontaktstelle in Nds.): <ul style="list-style-type: none"> • Städtebauförderung (NBank) • Dorferneuerung (GLL) • Hochwasserschutz (NLWKN) • Fließgewässerentwicklung (NLWKN) • weitere Stiftungen Landkreise, Naturschutzstiftungen Weitere
2. Verpflichtungen Dritter	<ul style="list-style-type: none"> • Naturschutzrechtliche Ersatzmaßnahmen • Retentionsmaßnahmen • Weitere
3. Verbandsbeteiligungen	UHV, WaBoV
4. Vereine / Schulen	
5. Zuwendungen / Spenden	
6. Beschäftigungsinitiative	
7. weitere ?	
8. gemeindlicher Anteil	

Netzwerk FluR

Fließgewässer im urbanen Raum

Workshop 4

eine Frage der Finanzierung ...

▶▶▶ 3. Netzwerktagung



29. + 30. Oktober 2009
Osnabrück
 Zentrum für Umweltkommunikation
 (Deutsche Bundesstiftung Umwelt)



2. Welche Erfahrungen haben Antragsteller mit Projektförderungen ?

- Rolle der Förderung im gemeindlichen Entscheidungsprozess
- Antragstellung, Abwicklung, Abrechnung
- Wie sollte Förderung angelegt sein / weiterentwickelt werden ?
-
-
-

Netzwerk FluR

Fließgewässer im urbanen Raum

Workshop 4

eine Frage der Finanzierung ...

▶▶▶ 3. Netzwerktagung

NETZWERK FluR

Fließgewässer
im urbanen Raum



29. + 30. Oktober 2009

Osnabrück

Zentrum für Umweltkommunikation
(Deutsche Bundesstiftung Umwelt)

3. Erwartungen von Förderstellen an Antragsteller / Projektträger ?

- Erfahrungen bei Antragstellung, Durchführung und Abrechnung
- Möglichkeiten der Professionalisierung
- Empfehlungen aus Sicht der Förderstellen
-
-
-

Netzwerk FluR

Fließgewässer im urbanen Raum

Workshop 4

eine Frage der
Finanzierung ...

▶▶ 3. Netzwerktagung



29. + 30. Oktober 2009
Osnabrück
Zentrum für Umweltkommunikation
(Deutsche Bundesstiftung Umwelt)

4. Was passiert nach der Fertigstellung ?

- Kosten und Organisation von Unterhaltung und Verkehrssicherung
- Berücksichtigung dieser Kostenaspekte in der Planungsphase
- Übertragbarkeit auf Dritte, Vereine, Bachpatenschaften etc.
-
-
-

Netzwerk FluR

Fließgewässer im urbanen Raum

Workshop 4

eine Frage der
Finanzierung ...

▶▶▶ 3. Netzwerktagung

NETZWERK FluR

Fließgewässer
im urbanen Raum



29. + 30. Oktober 2009

Osnabrück

Zentrum für Umweltkommunikation
(Deutsche Bundesstiftung Umwelt)

